MATHILDA PAATZ: „EINE FRAU KANN ES IN DIE FORMEL 1 SCHAFFEN!“

Mathilda Paatz gilt als deutsche Nachwuchshoffnung im Motorsport. Die Kölnerin startete 2022 nicht nur auf nationaler Ebene. In der italienischen WSK Series sorgte die 14-Jährige ebenso für Aufsehen, wie bei den FIA Motorsport Games, der FIA Kart WM und als Finalteilnehmerin beim FIA-Projekt „Girls on Track – Rising Stars“. TEXT: SÖNKE BREDERLOW | FOTOS: KSP, SRO

Mahtilda Paatz trat 2022 bei den OK Junioren an und setzte national und international Ausrufezeichen.

Die 14-Jährige vertrat Deutschland in der vergangenen Saiuson bei den FIA Motorsport Games in Frankreich

In der FIA Karting Academy Trophy ging Mathilda Paatz als deutsche Vertreterin an den Start.

Gemeinsam mit Motorsport XL blickt Mathilda Paatz auf das ereignisreiche Jahr 2022 zurück und spricht über die Chancen von Frauen im Motorsport. Zudem gibt das „Speedgirl“, das künftig zum Motorsport Team Germany der ADAC Stiftung Sport gehört, einen Ausblick auf die anstehende Saison 2023, in der sie erstmals für das erfolgreiche Nachwuchsteam von Formel-1-Weltmeister Fernando Alonso startet.

Mathilda, hinter dir liegt eine spannende Rennsport-Saison. Was war dein Highlight im vergangenen Jahr?
„Eine schwierige Frage, denn mein Jahr 2022 war gespickt von Höhepunkten: Angefangen bei der Nominierung für die FIA Karting Academy Trophy und die FIA Motorsport Games, über die zahlreichen Erfolge und Podestplätze im ADAC Kart Masters, bis zur Teilnahme bei ‚Girls On Track – Rising Stars‘. Im letzten Jahr durfte ich viele Erfahrungen sammeln, wodurch ich deutlich stärker und reifer geworden bin, sowohl auf als auch abseits der Rennstrecke. Die Saison 2022 hat gezeigt, dass ich auf internationaler Ebene konkurrenzfähig bin und mich auch vor der männlichen Konkurrenz nicht verstecken muss.“

Was war dein größter Erfolg?
„Ein dritter Platz in der Gesamtwertung des ADAC Kart Masters und der Gewinn des Ladies Cup sind tolle Ergebnisse, über die ich mich im Jahr 2022 sehr gefreut habe. Darüber hinaus konnte ich mein Potenzial auf internationaler Bühne unter Beweis stellen. Beim WSK Final Cup in Lonato habe ich im Qualifying die sechste Gesamtposition von 79 Teilnehmer*innen erreicht, hinzu kam der dritte Platz im vierten Heat. Diese Erfolge klingen nicht so groß, aber in Anbetracht der starken Konkurrenz sind sie für mich nicht weniger besonders.“

Aber es lief 2022 nicht immer wie gewünscht für dich ...
„Leider nicht. Ich hatte einige Ausfälle zu verkraften. Beim Rennen der FIA Karting Academy Trophy im italienischen Cremona lag ich auf der neunten Gesamtposition, als mir wenige Meter vor der Ziellinie die Bremse versagte. Ich bin nahezu ungebremst in den Fangzaun gerast. Das war der größte Unfall, den ich in meiner bisherigen Karriere hatte. Glücklicherweise waren die Rettungskräfte schnell zur Stelle und haben mich professionell geborgen. Im Krankenhaus wurden nur Prellungen und Schürfwunden diagnostiziert. Ich bin mit einem blauen Auge davongekommen, aber das Rennwochenende war für mich vorzeitig beendet.“

Bei den FIA Motorsport Games durftest du Deutschland in der Kategorie ‚Karting Sprint Junior‘ vertreten. Wie lief es dort?
„Das war ein großes Erlebnis! Schon am Mittwoch vor dem Event durfte ich bei

der Eröffnungsfeier in Marseille gemeinsam mit Felipe Massa das Fair-Play-Versprechen der Veranstaltung vortragen. Auf der Strecke hatte ich das Glück nicht auf meiner Seite. Im Qualifying wurde ich von der Strecke gedrängt und erreichte lediglich den 24. Startplatz. In den Rennen kämpfte ich mich bis auf die 13. Gesamtposition nach vorne, was im Starterfeld der 31 weltbesten Pilot*innen ein zufriedenstellendes Endresultat war. Gleichzeitig konnte ich mit Motorsport Team Germany auch den Gewinn der FIA New Star Trophy feiern."

Bleibst du dem Motorsport Team Germany künftig treu?
„Nachdem ich im vergangenen Jahr nur ein Gastspiel im Motorsport Team Germany absolvierte, zähle ich ab sofort zum festen Kader der ADAC Stiftung Sport und des DMSB. Die Nachwuchsförderung hat eine lange Tradition und Größen wie Sebastian Vettel, Nico Hülkenberg oder Rene Rast hervorgebracht. Neben materiellen und finanziellen Zuschüssen erhalten wir auch begleitende Fördermaßnahmen, beispielsweise Schulungen zu Fitnesstraining und Medienarbeit. Das ist besonders wichtig, denn ein professioneller Rennfahrer zeichnet sich nicht nur durch schnelle Rundenzeiten aus."

Und dann gab es noch deine Teilnahme am FIA-Projekt ‚Girls On Track'...
„Dass ich überhaupt ausgewählt wurde, war bereits eine große Ehre für mich. Beim ersten Shoot-Out, das Mitte August in Frankreich stattfand, konnte ich mich gegen sieben Kontrahentinnen aus meiner Altersklasse behaupten und als eine von vier Teilnehmerinnen den Finaleinzug erreichen. Die Jury hat nicht nur auf unser Können im Kart geachtet, sondern auch auf physische und psychische Leistungen. Denn das macht eine gute Rennfahrerin aus. Ich konnte wertvolle Erfahrungen sammeln und wichtige Kontakte knüpfen."

BEI EINER RENNSERIE, IN DER NUR FRAUEN STARTEN DÜRFEN, FEHLT DER DIREKTE WETTBEWERB MIT DER MÄNNLICHEN KONKURRENZ. ICH MÖCHTE AUF DER STRECKE LIEBER GEGEN DIE MÄNNLICHEN KONTRAHENTEN FAHREN UND MICH BEWEISEN.

MATHILDA PAATZ

Wie lässt sich der Kartsport mit der Schule vereinbaren?
„Das ist manchmal nicht so einfach. Die Rennwochenenden beginnen teilweise am Mittwoch oder Donnerstag, sodass ich schon am Dienstag anreise. Daher muss ich viele Fehlzeiten mit Fleiß nacharbeiten, teilweise auch an der Rennstrecke. Den diesjährigen Saisonstart haben wir so weit wie möglich nach hinten geschoben, damit ich mich auf die wichtigen Prüfungen im Frühjahr konzentrieren kann. Die Schule ist mir wichtig und ich möchte trotz des Sports einen guten Abschluss erreichen."

Wie geht es dieses Jahr für dich weiter?
„In dieser Saison werde ich den Wechsel von den OK Junioren zu den OK Senioren vollziehen. Mein Fokus liegt auf den internationalen Rennserien, also der Champions of the Future Euro Series sowie den Läufen der Europa- und Weltmeisterschaft. Ich starte ab sofort für DPK Racing, dem Nachwuchsteam von Formel-1-Weltmeister Fernando Alonso, das sehr viel Erfahrung bei den OK Senioren vorweisen kann und im letzten Jahr sogar den Weltmeister gestellt hat."

Und wann werden wir dich im Automobilsport sehen?
„Schon sehr bald! Bereits im März werde ich auf dem Nürburgring die ersten Testfahrten im Formel-4-Auto absolvieren. Nachdem mich im Vorjahr bereits der WDR begleitet hat, wird nun auch ServusTV eine Reportage über meinen Beginn im Formelsport drehen. Ich möchte in diesem Jahr die ersten Erfahrungen im Rennwagen sammeln, damit mir in der Saison 2024 der Umstieg in den Formelsport gelingt!"

Derzeit wird viel über Frauen im Motorsport diskutiert. F1-Chef Stefano Domenicali glaubt, dass in naher Zukunft keine Frau in der Formel 1 fahren wird. Stimmst du ihm zu?
„Aktuell gibt es in den höchsten Nachwuchsklassen vermutlich keine Frau, die das Potenzial hat, in der Formel 1 um Top-Platzierungen mitzufahren. Daher ist es unwahrscheinlich, dass in den kommenden Jahren eine konkurrenzfähige Rennfahrerin in die Königsklasse aufsteigt. Insofern muss ich Herrn Domenicali leider zustimmen. Umso wichtiger ist es, die wenigen Frauen im Motorsport zu unterstützen und langfristig dafür zu sorgen, eine konkurrenzfähige Rennfahrerin für die Formel 1 zu finden. Denn ich bin mir sicher, dass es eine Frau in die Formel 1 schaffen kann! Das ist mein Ziel und darauf arbeite ich hin, solange die Chancen bestehen."

Ab nächster Saison gibt es mit der F1-Academy eine neue Rennserie, nur für Frauen. Das ist in deinen Augen der richtige Weg?
„Immerhin zeigt diese Ankündigung, dass sich die FIA Gedanken darüber macht, wie die Frauen gefördert werden können. Der Motorsport gehört zu den wenigen Sportarten, in denen Frauen und Männer direkt gegeneinander antreten. Das macht es nicht einfacher. Bei einer Rennserie, in der nur Frauen starten dürfen, fehlt der direkte Wettbewerb mit der männlichen Konkurrenz. Ich möchte auf der Strecke lieber gegen die männlichen Kontrahenten fahren und mich beweisen, deswegen würde ich den klassischen Weg über die bekannten Nachwuchsserien wählen! Wir schauen, was die Zukunft bringt."

Vielen Dank für das Gespräch. ■

TRAU DICH!

DEINE ZUKUNFT: RENNFAHRER

- 5 VERANSTALTUNGEN
- 260 MIN. FAHRZEIT
- GT4-RENNWAGEN
- FREIE TEAMWAHL
- GT3-TEST GEWINNEN
- CHANCE AUF 2 JAHRE GTC RACE-FÖRDERUNG IM GT3

INFOS:
DRIVING MOBILITY GMBH & CO. KG
C/O RALPH MONSCHAUER
INFO@GTC-RACE.DE
MOBIL 0170 / 330 19 19

GTC Race
Gran Turismo Cup Unsere Serie

WWW.GTC-RACE.DE